



Der neue Markus-Brief



106. Gemeindebrief des Markus-Bezirk
der Ev.-Luth. Kirchengemeinde Paderborn

Dezember 2024 – Februar 2025



Verabschiedung von Pfarrer Christoph Keienburg
Synode beschließt Schutzkonzept und Zukunftsprojekte
Einführung der neuen Kita-Leitung

S. 3
S. 7
S. 19

Inhalt

	Seite
Andacht	2
Rückblick	
Pfarrer Christoph Keienburg in den Ruhestand verabschiedet	3
Kirche mit Kindern	5
Informationen aus dem Kirchenkreis	
Synode beschließt Schutzkonzept und Zukunftsprojekte	7
Neuer Verwaltungsleiter im EKKA	11
Neues aus dem St. Johannisstift	13
Aus den Nachbarbezirken	
Alpha in Matthäus	14
Nachrichten der Frauenhilfe	
Bezirksverbandstag	15
Frauengottesdienst des Gustav-Adolf-Werks	17
Infos aus dem Familienzentrum	
Vorstellung der neuen Kita-Leitung Jessica Jostmann	19
Besuch bei der Feuerwehr	20
Die Weihnachtsgeschichte	21
In unserem Bezirk	
Wichtige Termine und Informationen	22
Gottesdienste	23
Geburtstagskinder	25
Taufen/Hochzeiten/Beerdigungen	27
Gruppen des Markus-Bezirks	28
Kinderseite	33
Wichtige Kontakte in der Kirchengemeinde	34
Wichtige Kontakte im St. Johannisstift	35



Fotos: S. 16: Schröder, S. 17: Frauenhilfe, S. 18: Klahold, alle anderen, sofern nicht anders vermerkt: Gemeindebrief online
Redaktion: G. Klahold
Impressum: Verantwortlich i.S.d.P.: Gunnar Grahl,
Pfarrer; Ev.-luth. Kirchengemeinde Paderborn
Markusbezirk, Bastfelder Weg 28, 33098 Paderborn;
Auflage: 2.250 Stück

Andacht

„Machet die Tore weit und die Türen in der Welt hoch, dass der König der Ehre einziehe!“ (aus Psalm 24).

Mit diesem Psalmwort grüße ich Sie alle sehr herzlich zur bevorstehenden Adventszeit im Jahr 2024.

Tore und Türen zu Kirchen und Häusern weit öffnen für die Menschen, schön, dass das wieder möglich ist nach den Jahren, die doch so von Corona geprägt waren.

Einsamkeit ist für viele Menschen ein bestimmender Faktor im Leben. Die Zahl der Einzelhaushalte hat in den vergangenen Jahren und Jahrzehnten stets zugenommen: Bei ähnlicher Gemeindegliederzahl haben wir immer mehr Gemeindebriefe gedruckt und verteilt, um möglichst alle Haushalte zu erreichen, in denen ein Mitglied unserer Gemeinde wohnt.

Gerade jetzt in der dunklen Jahreszeit ist Einsamkeit noch deutlicher spürbar für alle Betroffenen. Wir versuchen als Gemeinde gegenzusteuern. Über zahlreiche Einladungen wollen wir Menschen an einen Tisch bringen, damit sie sich austauschen können und dabei ein bisschen Advent erfahren: Gott will uns Menschen nicht allein lassen mit unseren Sorgen und Nöten, darum hat er seinen Sohn in die Welt gesandt. So will er auch uns Gemeinschaft schenken, gerade in der Advents- und Weihnachtszeit.

Lassen Sie sich einladen zu den zahlreichen Gottesdiensten und Veranstaltungen, und erfahren Sie die Gemeinschaft, die von Gott selbst ausgeht und die er allen Menschen zuteilwerden lassen will.

Herzlichst Ihr

Dr. Gunnar Grad, Pf.

Pfarrer Christoph Keienburg wurde in den Ruhestand verabschiedet Wärme, die durch Reibung entsteht



Paderborn (ekp). In einem beeindruckenden Gottesdienst wurde Christoph Keienburg (63) nach fast 27 Jahren als Pfarrer des Lukasbezirks der Evangelisch-Lutherischen Kirchengemeinde Paderborn jetzt in den Ruhestand verabschiedet. Dazu und zum anschließenden Empfang waren über 300 Gäste – unter anderem aus dem Pfarrbezirk, der Kirchengemeinde, dem Kirchenkreis, der westfälischen Landeskirche, aus der Ökumene sowie aus Stadt und Kreis Paderborn – in das Lukaszentrum gekommen.

In seiner Predigt ging Keienburg auf die aktuelle politische Lage, den Terroranschlag von Solingen, die Folgen für die Flüchtlingspolitik und den Hass, der sich überall auszubreiten scheine, ein. „Wo in dieser Welt ist Platz für Zuversicht?“ fragte der Pfarrer und nannte Beispiele der Nächstenliebe. Es gebe seit frühen biblischen Zeiten einen großen Sympathiestrom, der Menschen verändere. „Gott liebt es, sich in seinen Menschen zum Leuchten zu bringen.“ Er sei dankbar dafür, dass er davon immer wieder erzählen durfte, sagte Keienburg.

„So haben wir Christoph Keienburg erlebt; schier unermüdlich, immer in Bewegung, ein exzellenter Prediger“, so Superintendent Volker Neuhoff in seiner Rede zur Verabschiedung. „Da ist einer, der hat etwas zu sagen, der trägt die Botschaft des Evangeliums in die Welt hinaus.“

Rückblick

Wenn Keienburg jetzt gehe, bleibe im Lukasbezirk eine Menge an Ideen und Kreativität. Er sei dankbar für Keienburgs Wirken in der Gemeinde und für sein großes Engagement in der Flüchtlingsarbeit, betonte der Superintendent.

Der frisch gebackene Ruheständler sprach den Menschen und den Mitarbeitenden im Lukasbezirk seinen Dank aus: „Ich möchte etwas von der Wärme zurückgeben, die durch Reibung entstanden ist. Es ging immer um etwas, und es war nie langweilig“, betonte Christoph Keienburg, der sich auch bei seiner Frau und seiner Familie bedankte, die so vieles mitgetragen habe.

In zahlreichen Grußworten wurde noch einmal die ganze Bandbreite von Pfarrer Keienburgs Wirken deutlich; so zum Beispiel seine tiefe Verbundenheit mit Gott, die Pfarrer Thomas Walter, Vorsitzender des Presbyteriums der Kirchengemeinde Paderborn, beschrieb und sein Einsatz für geflüchtete Menschen, für den sich Maryam Saidi und Pastor Mehrdad Sepehri Fard von der persischsprachigen Gemeinde im Lukaszentrum bedankten. Dass für Keienburg immer die Kinder an erster Stelle standen, betonte Elke Thiel, gerade ebenfalls in den Ruhestand gegangene, ehemalige Leiterin der Kita „Himmelszelt“. Keienburgs sozialen Einsatz unterstrich Susanne Bornefeld, ehemalige Leiterin der Schulmaterialienkammer im Lukaszentrum; und sein ökumenisches Engagement lobte Dechant Benedikt Fischer für die katholische Kirchengemeinde, Keienburg habe den Stachel der Trennung der Konfessionen nie überspielt.

Musikalisch gestaltet wurde der Gottesdienst von Kreiskantor Tim Gärtner, dem Chor Coloris unter der Leitung von Ulrike Wiedemann, Suse Ziegler (Orgel) sowie Marianne und Eckhard Wiemann (Klavier).

BU:

Bei der Verabschiedung im Lukaszentrum: (v. l.) Pastor Mehrdad Sepehri Fard, Pfarrer Christoph Keienburg und Superintendent Volker Neuhoff.

Foto: EKP/Oliver Claes

Kirche mit Kindern Weitere Schritte zum Zusammenwachsen der Paderborner Bezirke



Nachdem sich die Kinder-gottesdienst-Ehrenamtlichen der verschiedenen Paderborner Bezirke bereits mehrfach getroffen und ausgetauscht hatten, waren sechs Ehrenamtliche aus dem Matthäus-, Lukas und Johannes-Bezirk (sowie ein 7 Wochen altes Baby) beim 35. Westfälischen Aktionstag „Kirche mit Kindern“ dabei. Der Aktionstag fand am 9.6.2024 in Unna statt und stand unter dem Thema „Du machst

mich stark. Mit Kindern die Kraft des Glaubens entdecken.“

In Gottesdiensten und Workshops konnten wir vielfältige und inspirierende Impulse für die zukünftige Zusammenarbeit im Bereich Kirche mit Kindern mitnehmen. Hier sind einige unserer Eindrücke des Tages:

„Ich nehme mit, wie Kinder in Liedern und in der Stille Gott erfahren und entdecken können.“

„Kinder sollen viel stärker in den Gottesdienst eingebunden werden, damit Kirche im Alltag lebendig bleibt.“

„Glauben hilft Kindern, innere Stärke zu entwickeln. Glauben entwickelt sich in der Begegnung.“

„Die gemeinschaftliche Freude und Lust an der Gestaltung von Kirche mit Kindern war den ganzen Tag zu spüren. Das fand ich großartig und hat mein Feuer für freiwilliges Engagement noch mehr entfacht.“

Rückblick

„Der Tag hat mir verdeutlicht, dass es mit der Kirche Kunterbunt ein Konzept gibt, das zukunftsweisend ist und die ganze Familie anspricht. So etwas würde ich in Paderborn auch gern ausprobieren.“

„Wir müssen uns fragen, ob wir nur Kirche für Kinder oder nicht vor allem mit Kindern machen wollen.“

Die Zukunft unserer Kirche entscheidet sich jetzt. Deshalb machen wir uns mit Herzblut auf einen gemeinsamen Weg. Das erfordert Zeit und Personalkosten.

BU:

Tanja Amsbeck (Johannes-Bezirk), Maria Keuck und Sophia Niepert-Rumel (Matthäus-Bezirk), Sabine Lohöfener, Kristina Schartner und Sonja Vogelsang (Lukas-Bezirk)



VOLLE KONZENTRATION

Mache dich auf, werde licht; denn dein

JESAJA 60,1

Licht kommt, und die **Herrlichkeit**

des HERRN geht auf über dir! «

Monatsspruch DEZEMBER 2024

Synode beschließt Schutzkonzept und Zukunftsprojekte **Ev. Kirchenkreis Paderborn geht den Weg der Veränderung weiter**



Paderborn/Kreis Höxter (ekp). Die Synode des Evangelischen Kirchenkreises Paderborn ist nach der Kirchenwahl im Februar zu ihrer ersten Tagung für die Wahlperiode 2024 bis 2028 zusammengekommen. „Welche Gestalt wird unsere Kirche in vier Jahren haben?“ Mit dieser Frage stimmte Superintendent Volker Neuhoff die bisherigen und die

neuen Synodalen im Paderborner Martin-Luther-Zentrum auf die kommende Arbeit ein. Im abgeschlossenen Zukunftsprozess des Kirchenkreises sei die Gratwanderung zwischen Einsparen und Investieren gelungen. Der Konsolidierungsweg werde weitergehen. „Die Transformation geht nur in der Verzahnung unserer drei Ebenen – Gemeinde, Kirchenkreis, Landeskirche – und darüber hinaus in ökumenischer Vernetzung.“ Darin stecke viel Potential, betonte Neuhoff.

Wie es aktuell in den Kirchengemeinden aussieht, stellte Synodalassessor Gunnar Wirth vor: „Wir sind in einer mehrfachen Krise, Finanzen brechen weg, Gebäudefragen sind offen und die Personalsituation wird drängender“, fasste er die Gemeindeberichte zusammen. Die Presbyterien hätten die Aufgabe angenommen, sich den unangenehmen Themen zu stellen. Es gebe an vielen Stellen erfolgreiche Aufbrüche, so würden zum Beispiel neue, zielgruppenorientierte Gottesdienste erprobt. „Es ist in vielen Bereichen etwas auf dem Weg“, unterstrich Wirth.

In einer Schweigeminute gedachte die Synode um 11.34 Uhr des eine Woche zuvor in Mannheim getöteten Polizisten Rouven Laur. Mit Blick auf das aktuell von Hass und Populismus bestimmte gesellschaftliche Klima wiederholte der Superintendent seine Aussage:

Informationen aus dem Kirchenkreis

„Ich bin der festen Überzeugung, dass für Christenmenschen die AfD schlichtweg nicht wählbar ist.“ Wer das Gedankengut der AfD vertrete oder in ihr mitarbeite, gehöre nicht in kirchliche Gremien und an kirchliche Arbeitsplätze, so Neuhoff.

Schutz vor sexualisierter Gewalt

Die Synode verabschiedete ein Konzept für den Kirchenkreis zum Schutz vor jeder Form von Gewalt, insbesondere sexualisierter Gewalt. Ein Schutzkonzept werde benötigt, um allen Menschen, besonders der verletzbaren Gruppe der Kinder und Jugendlichen, in der Kirche sichere Räume zu bieten, erläuterte Sonja Hillebrand, Multiplikatorin und Präventionsfachkraft in der Fachstelle Prävention und Schutz vor sexualisierter Gewalt des Kirchenkreises. Dazu gehört unter anderem ein Verhaltenscodex für alle im Kirchenkreis Tätigen. „Das Schutzkonzept unterstützt dabei, Strukturen und Haltungen zu verändern“, so Sonja Hillebrand.

„Wir haben Schuld auf uns geladen“, sagte Superintendent Volker Neuhoff mit Blick auf die Ergebnisse der ForuM-Studie der Evangelischen Kirche und der Diakonie in Deutschland zur Aufarbeitung von sexualisierter Gewalt und anderen Missbrauchsformen. Die Kirche habe Gelegenheiten und Räume für sexualisierte Gewalt eröffnet, Opfern nicht geglaubt und den Institutionen- und Täterschutz vorangestellt. „Umso dringlicher ist es, dass wir den vor Jahren begonnenen Weg fortsetzen und intensivieren. Wir müssen sprachfähig und handlungsfähig werden“, unterstrich Neuhoff.

Investitionen in die Zukunft

Für das Angebot „Coaching und Couch – Schulkooperative Arbeit“ wird im Jugendreferat eine neue 50 Prozent Stelle geschaffen. Damit soll die bestehende Kooperation von Jugend- und Schulreferat mit weiterführenden Schulen in der Stadt Paderborn ausgebaut und weiterentwickelt werden. „Schülerinnen und Schüler begeben sich in eine Auseinandersetzung mit ihren existenziellen Fragen nach sich selbst, dem Leben mit Anderen und dem Vertrauen auf Gott“, beschrieb Oliver Schwarz, Geschäftsführer des Jugendreferates, das Ziel.

Informationen aus dem Kirchenkreis

Unter dem Begriff KircheWoAnders wurde ein Zukunftsfonds für den Kirchenkreis in Höhe von 150.000 Euro auf den Weg gebracht. „Wir laden ein, Neues auszuprobieren, Angebote für ein neues Miteinander machen und neue Räume zu eröffnen“, erklärte Sigrid Beer. Um Fördermittel könnten sich kleine und größere Projekte aus dem ganzen Kirchenkreis unbürokratisch bewerben, sagte Burkhardt Nolte. Kleine Projekte können mit bis zu 5.000 Euro gefördert werden, größere mit bis zu 15.000 Euro. Insgesamt stehen 50.000 Euro Fördermittel bereit. Über die Vergabe entscheidet eine Jury. Eine 100 Prozent Stelle „Projekt Kirche“ begleitet und unterstützt die Projekte in den Bereichen Social Media, Marketing und Fundraising.

Um zukünftig schnell und flexibel auf Entwicklungen beim theologischen Personal in den Kirchengemeinden reagieren zu können, errichtete die Synode drei Kreispfarrstellen mit dem Schwerpunkt Gemeindearbeit. Diese bleiben zunächst frei und können bei Bedarf besetzt werden. Ziel ist es, Pfarrerinnen und Pfarrern 100 Prozent Stellen anbieten und die pastorale Versorgung in den Kirchengemeinden und Regionen des Kirchenkreises sicherstellen zu können.

Verabschiedung und Einführung

Für die neue Synodalperiode standen zudem Wahlen an: für den Kreissynodalvorstand, die Landessynode, Ausschüsse und Synodalbeauftragungen. Im Abendmahlsgottesdienst in der St. Stephanus-Kirche, mit dem die Synode endete, wurden bisherige und neue Mitglieder des Kreissynodalvorstands (KSV) verabschiedet und eingeführt. Die Predigt hielt Pfarrer Christoph Keienburg (Kirchengemeinde Paderborn), der im August in den Ruhestand geht.

Superintendent Volker Neuhoff dankte dem bisherigen Synodalältesten Wolfgang Dzieran dafür, dass er sich mit Verstand und viel Herzblut in den Dienst des Kirchenkreises gestellt habe. „Du warst eine Bereicherung für den KSV“, betonte Neuhoff. Den neuen Mitgliedern – Synodalälteste Sonja Heine, stellvertretende Scriba Pfarrerin Patrizia Müller, stellvertretende Synodalälteste Lisa Timmerberg und Debbie Heinemann, KSV-Mitglied im Rahmen des Erprobungsgesetzes der westfälischen Landeskirche zur Beteiligung junger Menschen in kirchlichen Leitungsorganen – dankte der Superintendent dafür, dass sie in einer Zeit besonderer Veränderungen in der Kirche diese große Verantwortung übernehmen würden.

Informationen aus dem Kirchenkreis



Als Gäste der Synode sprachen Xenia Nickel, die Vorsitzende des Jüdischen Kultusgemeinde Paderborn, Martin Pantke, stellvertretender Bürgermeister der Stadt Paderborn und Landeskirchenrat Prof. Rainer Timmer, Evangelische Kirche von Westfalen, Grußworte.

Das Leitungsgremium Kreissynode setzt sich aus Abgeordneten der 13 evangelischen Kirchengemeinden und der gemeinsamen Dienste zusammen. Die rund 100 Synodalen vertreten 73.500 evangelische Christinnen und Christen in den Kreisen Höxter und Paderborn.

Bildzeile Abschied-Einführung KSV

Synodalältester Wolfgang Dzieran (4. v. l.)) wurde von Superintendent Volker Neuhoff (2. v. r.) aus dem KSV verabschiedet. Eingeführt wurden (v. l.) Lisa Timmerberg als stellv. Synodalälteste, Pfarrerin Patrizia Müller als stellv. Scriba, Sonja Heine als Synodalälteste und Debbie Heinemann als Vertreterin junger Menschen.

Foto: EKP/Oliver Claes

Bildzeile neue Synodale

Die neuen Synodalen des Evangelischen Kirchenkreises Paderborn nach ihrem Gelöbnis. Superintendent Volker Neuhoff (Mitte) dankte ihnen dafür, dass sie Verantwortung im Kirchenkreis übernehmen.

Foto: EKP/Oliver Claes

1. THESSALONICHER 5,21

**Prüft alles
und behaltet das Gute! «**

JAHRESLOSUNG 2025

Alexander Friebel wird neuer Verwaltungsleiter des Ev. Kreiskirchenamtes Bielefeld, Gütersloh, Halle und Paderborn (EKKA)



Gütersloh, 25. September 2024. Wenn Verwaltungsleiter Uwe Gießelmann Ende April 2025 in den Ruhestand geht, wird Alexander Friebel die Verwaltungsleitung des EKKA zusammen mit Susanne Janson übernehmen. Der Bielefelder, der zurzeit als stellv. Verwaltungsleiter des Ev. Kreiskirchenamtes für den Verband der Ev. Kirchenkreise Münster, Steinfurt-Coesfeld-

Borken und Tecklenburg zuständig ist, kehrt damit nach Ostwestfalen zurück.

Nach seinem Studium an der Fachhochschule Bielefeld (HSBI) mit Abschluss „Diplom-Kaufmann FH“ und vorheriger Ausbildung zum Industriekaufmann im Textilkontor W. Seidensticker waren seine weiteren beruflichen Stationen bei der Gildemeister-Unternehmensgruppe (heute DMG Mori), bei der DSC Arminia GmbH & Co. KGaA und der Creditreform Bielefeld Riegel & Unger KG. Seit 2009 war er bei der Ev. Kirche von Westfalen in verschiedenen Abteilungen des Landeskirchenamtes tätig, u.a. als Teamleiter im Bereich Vermögensaufsicht sowie Dozent in den kirchlichen Verwaltungslehrgängen im Fach „öffentliche Betriebswirtschaftslehre“, bevor der Wechsel zum Jahresbeginn 2024 ins Münsterland/Tecklenburger Land erfolgte. Dort hat er zu Beginn dieses Jahres als stellv. Verwaltungsleiter Leitungsverantwortung übernommen.

Auf Tätigkeiten in der Leitung hat sich Alexander Friebel in zahlreichen Fortbildungen vorbereitet, außerdem absolvierte er Lehrgänge zur Doppik, NKF, Grundbuch- und Erbaurecht, Stiftungsrecht, Wirtschaftlichkeitsberechnungen, Arbeitsrecht, eine Ausbildung zum Telecoach der Wirtschaft sowie Weiterbildungen im Bereich Führungskraft. Alexander Friebel wohnt weiterhin in Bielefeld-Sieker, ist verheiratet, und das Ehepaar hat einen achtjährigen Sohn. Zudem ist er auch ehrenamtlich in der Region verwurzelt, so u.a. als Vorsitzender eines Trägervereins einer Beratungsstelle für Inklusion mit Sitz Bielefeld und im Vorstand des Fördervereins der Bielefelder Klosterschule.

Informationen aus dem Kirchenkreis

„Ich freue mich darauf, beruflich nach OWL zurückzukehren und bin gespannt darauf, die vier Kirchenkreise und das EKKA kennen zu lernen“, blickt er positiv in die Zukunft.

BU:

Alexander Friebe Foto: Archiv des Ev. Kirchenkreises Gütersloh

ANDACHT ZUR JAHRESLOSUNG FÜR 2025

PRÜFT ALLES UND BEHALTET DAS GUTE!

1. Thessalonicher 5,21

Die Jahreslosung lädt uns dazu ein, dass wir jeden Tag neugierig und mit Maßstäben gestalten. Paulus, von dem dieser Ratschlag stammt, ergänzt zum besseren Verständnis: „Meidet das Böse in jeder Gestalt.“ (Vers 22)

Aber wie macht man das: Alles prüfen und dabei das Gute behalten? Was ist eigentlich der Maßstab, an dem ich unterscheiden kann, was gut oder böse ist, nützlich oder schädlich? Je nachdem, wen man fragt, bekommt man doch sehr unterschiedliche Antworten. Greta Thunberg sagt mir etwas anderes als Wladimir Putin; ein Hedonist, dem es in erster Linie um Spaß im Leben geht, etwas anderes als der Philosoph Immanuel Kant, der für eine vernunftgemäße und eigenständige Lebensführung steht.

Ich frage deshalb den Apostel Paulus selbst. Er muss ja auf jeden Fall wissen, welchen Maßstab er vor Augen hat. In seinem Brief an die Philipper lese ich: „Ich bete darum, dass eure Liebe immer noch reicher werde an Erkenntnis und aller Erfahrung, so dass ihr prüfen könnt, was das Beste sei, damit ihr lauter und unanständig seid für den Tag Christi, erfüllt mit Frucht der Gerechtigkeit durch Jesus Christus zur Ehre Gottes und zum Lobe Gottes.“ (Philipper 1,9–11)

Also, der Maßstab, um gut und böse zu unterscheiden, ist die Liebe – die Liebe zum Mitmenschen, zu sich selbst und zu Gott. (Vgl. Matthäus 22,34–40)

Was für ein Versprechen: Lebe die Liebe! Dann wird das Jahr 2025 ein gutes Jahr!

REINHARD ELLSEL

Dem Älterwerden mit Gelassenheit begegnen Wir unterstützen Sie dabei!



Wir bieten gute (Lebens)Orte für ältere und alte Menschen und haben dafür ganzheitliche Konzepte geschaffen. Bei uns leben Sie in Gemeinschaft und je nach Bedarf gut versorgt – ambulant, stationär, in der Tagespflege oder in Langzeit- und Kurzzeitpflegeplätzen.

Betreutes Wohnen

Weiterhin selbstständig in der eigenen Wohnung leben und bei Bedarf Service und Sicherheit in Anspruch nehmen sowie Gemeinschaft erleben – das bietet Ihnen unser Betreutes Wohnen. Regelmäßige Veranstaltungen, Ausflüge und tolle Nachbarn sind inklusive.

Pflege zuhause

In den eigenen vier Wänden wohnen und die notwendige Unterstützung erhalten: Unsere Diakoniestation in Paderborn versorgt Sie zuhause mit unseren Pflegefach- und Hauswirtschaftskräften. Angehörige erhalten hier Beratung und Hilfestellungen in Pflegekursen.

Kurzzeitpflege

In unserer Kurzzeitpflege betreuen wir Menschen, die vorübergehend nicht zuhause gepflegt werden können.

Langzeitpflege

In Gemeinschaft leben und pflegerisch ganzheitlich gut versorgt sein – qualifiziert und liebevoll – das bieten wir in unseren stationären Senioreneinrichtungen.

Langzeitpflege für Menschen mit Demenz

Menschen mit Demenz haben spezielle Bedürfnisse, um sich wohlfühlen. Diesen Bedürfnissen entsprechen wir in unserem explizit entwickelten Sophie Cammann-Haus.

Tagespflege

Unsere Tagespflege bietet an einem oder mehreren Tagen in der Woche einen strukturierten Tagesablauf, Gemeinschaft und ein abwechslungsreich gestaltetes Programm für ältere Menschen. Abends und am Wochenende sind Sie weiterhin zuhause.

Gut vernetzt

Im **Ev. Krankenhaus** sind in der Klinik für Geriatrie und der Geriatriischen Tagesklinik medizinische und pflegerische Experten für ältere Menschen vor Ort.

Melden Sie sich bei Rückfragen gern unter: (05251) 401-900.



Besuchen Sie uns auf der neuen Internetseite unserer Altenhilfe und finden Sie alle Angebote auf einen Blick! Einfach den QR-Code scannen!

Alpha in Matthäus – Was soll das?



Freu dich auf Gemeinschaft,
Input und Austausch. ☺

Wann?

Ab 23. Januar, jeden Donnerstag um 19:00 Uhr

Wo?

Im Matthäuszentrum
Rotheweg 63, 33102 Paderborn ☺

Kontakt & Anmeldung

Thomas Walter, Ev. Kirchengemeinde Paderborn,
Tel. 4422, Email: alpha.matthaeus@web.de

Die Teilnahme ist kostenlos.

Oder hier scannen:



alphakurs.de

Vor einem Jahr hat sich ein Team aus der Matthäusgemeinde auf den Weg gemacht, ein Angebot für Suchende zu finden. Und die haben wir gefunden, nämlich „Alpha – der Kurs“. Das ist ein Format aus England, das sich ganz ausdrücklich an Menschen richtet, die wenig bis gar keinen kirchlichen Hintergrund haben und außer einer Suche nach Antworten auf die großen Lebensfragen nichts weiter mitbringen müssen. Der Kurs ist freundlich und bestens geeignet, um Freunde und Verwandte mitzubringen.

Er startet mit einem ausführlichen warmen Essen – wir haben uns dazu überlegt, an jedem Abend zwei verschiedene selbst gekochte Suppen anzubieten, von denen eine vegan ist. Danach sehen wir einen Film, der von Alpha professionell erstellt worden ist und das Thema des Abends vorgibt.

In einem dritten Teil können die Teilnehmer über die Inhalte des Films ins Gespräch kommen. Dabei ist uns wichtig, dass jeder gehört und jede Meinung erlaubt ist. Es gibt hier kein „richtig“ und kein „falsch“. Nach 1,5 Stunden ist der Abend auch schon wieder vorbei, und wer mag, kommt zum nächsten Abend wieder.

Bezirksverbandstag des Bezirksverbands Paderborn der Evangelischen Frauenhilfe in Westfalen



Am Nachmittag des 12. September 2024 kamen über 30 Frauenhilfeschwestern und der Frauenhilfe verbundene Männer im Markus-Gemeindezentrum zum Abendmahlsgottesdienst und anschließendem Programm zusammen.

Im Gottesdienst wurde Manuela Meyer in ihr Amt als stellvertretende KassiererIn des Bezirksverbands eingeführt. Mit herzlichem Dank verabschiedet wurde Karin Wenke, die seit 2010 im Bezirksverbandsvorstand tätig war. Die Predigt hielt Pfarrerin Hansmann zu Sacharja 8,20-23. Diese Verheißung spricht davon, dass viele Völker und Nationen zu Gott kommen werden. Überall auf der Welt leben Menschen, die die Liebe Gottes und seine Güte weitertragen. Die Kollekte war für die Frauenarbeit des Gustav-Adolf-Werks (GAW) bestimmt und erbrachte 215,10 Euro.

Nach dem gemütlichen Kaffeetrinken war die Frauenarbeit des GAW dann auch das Thema des Vortrags von Pfarrerin i.R. Kirsten Potz. Sie engagiert sich seit ihrem Ruhestand dafür in Westfalen. Sie verwies zunächst auf Bezüge des Kirchenkreises Paderborn zum GAW. Pfarrer Grahl berichtete über die Partnerschaft mit einer Gemeinde in Estland und über den vom GAW ermöglichten Beginn des Markus-Gemeindebezirks. Frau Glaschick, die Vorsitzende des Bezirksverbands Paderborn, wies darauf hin, dass der Bezirksverband der Frauenhilfe regelmäßig für die Frauenarbeit des GAW spendet und deshalb auch gerne etwas über diese Arbeit erfahren möchte.

Das GAW wurde 1832 gegründet als „lebendiges Denkmal“ für den schwedischen König Gustav II. Adolf Wasa, den „Retter des Protestantismus“, der 1632 bei der Schlacht bei Lützen gefallen war. Das GAW ist ein Spendenwerk der EKD, das bedrängten Protestanten in Deutschland und der weltweiten Diaspora helfen soll bei Gemeindeaufbau, sozialdiakonischen Projekten und bei der Ausbildung von Theologen und anderen kirchlichen Mitarbeitenden. Es hat 50 Partnerkirchen in 40 Ländern.

Nachrichten der Frauenhilfe

Die GAW-Frauenarbeit wurde 1851 gegründet. Es gibt jährlich ein Jahresprojekt, abwechselnd in den Regionen Südamerika, Osteuropa und Südeuropa, dazu kommen Projekte in Nahost und weiteren Weltgegenden. Das Jahresprojekt 2024, Baltikum, trägt den Titel „Einander tragen mit Herz und Hand“ und nimmt besonders Mütter in Not in den Blick.

Pfarrerin Potz stellte zunächst die Länder des Baltikums vor. Litauen, Lettland und Estland haben eine unterschiedliche Geschichte, Sprache und Kultur. Die meisten kirchlichen Gebäude dieser Länder wurden während der Sowjetzeit enteignet und zweckentfremdet. Nach 1991 wurden sie den Gemeinden zurückgegeben, meist in einem völlig desolaten Zustand. Das GAW unterstützt zahlreiche Gemeinden dabei, ihre Kirchen und Gemeindehäuser wieder nutzbar zu machen und für die Zukunft zu erhalten.

Schließlich stellte Pfarrerin Potz aktuelle Projekte im Baltikum vor. In Jurbarkas (Litauen) hat die Diakonie der lutherischen Kirche ein Krisenzentrum für Frauen eröffnet. Dort leben momentan acht Mütter, ein Vater und zwölf Kinder. Die Gemeinde in Ridala (Estland) möchte besonders Frauen helfen, die Opfer häuslicher Gewalt geworden sind. Sie stellt ihr Gemeindehaus den Frauen zur Verfügung, damit sie sich dort ein paar Tage erholen können. Ziel ist es, dass die Frauen es schaffen, sich gegenüber ihren (Ex-)Partnern zu behaupten und gewaltvolle Beziehungen hinter sich zu lassen. Das Familiendorf „Zvannieku mājas“ nahe Vaive (Lettland) gehört zur Evangelisch-Lutherischen Kirche Lettlands weltweit, der ehemaligen Auslandskirche. In Pflegefamilien erfahren 22 Kinder die Liebe, Fürsorge und Verlässlichkeit, die ihre Herkunftsfamilien ihnen nicht bieten konnten. Das Zentrum übernimmt darüber hinaus die Vermittlung von Pflegekindern und Pflegefamilien.

Es war schön, sich gemeindeübergreifend zu treffen, Gemeinschaft zu erleben, über ein interessantes Thema informiert zu werden und sich miteinander auszutauschen.

Herzlicher Dank an dieser Stelle den Frauen der Markus-Gemeinde, insbesondere Frau Dreyer-Elison, die viel Arbeit für die Vorbereitung und nicht zuletzt für das Aufräumen hinterher hatten! (I. Glaschick-Schimpf)

Bild 1 nach dem Gottesdienst:

Von rechts: Pfarrerin Elke Hansmann, Karin Wenke, Manuela Meyer, Irene Glaschick, Irmgard Dreyer-Elison, Astrid Timmerberg

22.09. - Frauengottesdienst des Gustav-Adolf-Werks



Vom 22. bis 24. September 2024 fand in Bad Driburg die bundesweite Delegiertenversammlung des EKD-Diasporawerks Gustav-Adolf-Werk e.V. (GAW) statt.

Einige Gottesdienste in unserem Kirchenkreis wurden am Sonntag, 22. September, von Gastpredigerinnen und Gastpredigern des GAW mitgestaltet. Im Markus-Gemeindebezirk waren Wanda Falk, die Generaldirektorin der Diakonie der Evangelisch-Augsburgischen Kirche in Polen, und Inge Rühl, die Vorsitzende der Frauenarbeit des GAW, zu Gast. Sie hatten den Gottesdienst zum Thema „Sorge-Arbeit“ gemeinsam mit der Paderborner Frauenhilfe-Pfarrerin Elke Hansmann vorbereitet.

Da Pfarrerin Hansmann erkrankt war, übernahm Pfarrer Grahl die Liturgie. Frau Falk hielt die Predigt über „Maria und Martha“ und die rechte Ausgewogenheit zwischen Sorge-Arbeit und Spiritualität. Vor der Kollekte informierte Frau Rühl über die Frauenarbeit des GAW, so dass die Gemeinde gut unterrichtet spenden konnte. 300 Euro kamen zusammen.

Nachrichten der Frauenhilfe

Im anschließenden Kirchcafé war Gelegenheit, mit den beiden Gästen ins Gespräch zu kommen und Fragen zu stellen, wovon auch ausgiebig Gebrauch gemacht wurde. Frau Falk erzählte noch viel zum Thema „Euro-Waisen“ - Kinder von Frauen, die im Ausland Pflegearbeit annehmen und die dann bei Großeltern oder anderen Verwandten zurückgelassen werden. (I. Glaschick-Schimpf)



BU:

o. li.: Wanda Falk, die Generaldirektorin der Diakonie der Evangelisch-Augsburgischen Kirche in Polen mit Pfarrer Gunnar Grahl

o. re.: Inge Rühl, die Vorsitzende der Frauenarbeit des GAW

unten v. li.: Irmgard Dreyer-Elison, Vorsitzende der Frauenhilfe im Markus-Bezirk, Pfarrer Gunnar Grahl, Wanda Falk, Inge Rühl, Irene Glaschick-Schimpf, Dirk Schweier, Presbyter im Markus-Bezirk

» Viele Christinnen, Christen und Kirchengemeinden tun in diesen Tagen genau das. Sie machen sich auf und werden licht für diejenigen, die dieses Licht besonders brauchen.

DETLEF SCHNEIDER

Das neue Gesicht stellt sich vor



Seit dem 01. September gibt es mit mir im Familienzentrum Ev. Markus-Kinder-garten ein neues *Gesicht*. Mit diesen Zeilen möchte ich mich bei Ihnen kurz vorstellen.

Mein Name ist Jessica Jostmann, ich bin 31 Jahre alt und wohne mitten im Herzen von Paderborn. Hier bin ich aufgewachsen und darf mit meiner Familie hier leben.

Im August 2019 habe ich meine Ausbildung zur pädagogischen Fachkraft in Paderborn abgeschlossen und arbeite seitdem mit Kindern zusammen. Zwischenzeitig habe ich mich in der Inklusion, der Bewegung und auch im Kitamanagement weitergebildet und dort meine pädagogischen Steckenpferde gefunden.

Aber auch der Umgang mit Werten, Traditionen und dem Glauben haben mich in meiner Haltung als Fachkraft sehr geprägt, so dass ich mich sehr freue, mit Ihnen, liebe Gemeinde und Familien, Sie und Ihre Kinder ein Stück auf Ihrem Lebensweg zu begleiten und die Entwicklung der Kleinsten in der Gemeinde miterleben zu dürfen.

Ich freue mich auf die gemeinsame Zeit und auf ein baldiges Kennenlernen!

Jessica Jostmann

(Text und Fotos: Kita Markus)

Besuch bei der Feuerwehr



Bei uns im Familienzentrum standen die letzten Wochen in manchen Gruppen unter dem Motto „Feuerwehr“.

Aus diesem Grund sind einige Kinder an einem Morgen spontan zur Feuerwache Süd spaziert und haben dort geklingelt. Ein Feuerwehrmann hatte Zeit, und alle Kinder durften das

Feuerwehrauto begutachten, sich reinsetzen, Jacke und Helm anprobieren und ein Gruppenfoto vor einem Einsatzfahrzeug machen.

Neben einem gebastelten Feuerwehrauto, das mit Fotos der Kinder die Gruppe nun schmückt, wurden auch die wichtigsten Aufgaben, die Nummer und der Vorgang der Feuerwehr im Morgenkreis besprochen und auf einem Plakat festgehalten.

Passend dazu wurde auch in der Turnhalle das Thema umgesetzt, und es fand eine Bewegungsstunde mit dem Spiel „Feuer, Wasser, Luft“ statt.



Ebenso konnten die Kinder in einer Bewegungsbaustelle beim „Stange rutschen“ und „Hindernis klettern“ ihr Können unter Beweis stellen.

Zum Abschluss des tollen und interessanten Themas durften alle Kinder gemeinsam im Flur bei Popcorn auf der Leinwand eine Folge „Feuerwehmann Sam“ schauen.

Fotos und Text: Markus-Kita

Die Weihnachtsgeschichte

Es begab sich aber ...

... zu der Zeit, dass ein Gebot von dem Kaiser Augustus ausging, dass alle Welt geschätzt würde. Und diese Schätzung war die allererste und geschah zur Zeit, da Quirinius Statthalter in Syrien war. Und jedermann ging, dass er sich schätzen ließe, ein jeder in seine Stadt.

Da machte sich auf auch Josef aus Galliläa, aus der Stadt Nazareth, in das jüdische Land zur Stadt Davids, die da heißt Bethlehem, weil er aus dem Hause und Geschlecht Davids war, damit er sich schätzen ließe mit Maria, seinem vertrauten Weibe; die war schwanger. Und als sie dort waren, kam die Zeit, dass sie gebären sollte. Und sie gebar ihren ersten Sohn und wickelte ihn in Windeln und legte ihn in eine Krippe; denn sie hatten sonst keinen Raum in der Herberge.

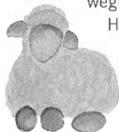
Und es waren Hirten in derselben Gegend auf dem Felde bei den Hürden, die hüteten des Nachts ihre Herde. Und der Engel des Herrn trat zu ihnen, und die Klarheit des Herrn leuchtete um sie; und sie fürchteten sich sehr. Und der Engel sprach zu ihnen: Fürchtet euch nicht! Siehe, ich verkündige euch große Freude, die allem Volk widerfahren wird; denn euch ist heute der Heiland geboren, welcher ist Christus, der Herr, in der Stadt Davids. Und das habt zum Zeichen: Ihr werdet finden das Kind in Windeln gewickelt und in einer Krippe liegen.

Und alsbald war da bei dem Engel die Menge der himmlischen Heerschaaren, die lobten Gott und sprachen: Ehre sei Gott in der Höhe und Friede auf Erden bei den Menschen seines Wohlgefallens.

Und als die Engel von ihnen gen Himmel fuhren, sprachen die Hirten untereinander: Lasst uns nun gehen nach Bethlehem und die Geschichte sehen, die da geschehen ist, die uns der Herr kundgetan hat.

Und sie kamen eilend und fanden beide, Maria und Josef, dazu das Kind in der Krippe liegen. Als sie es aber gesehen hatten, breiteten sie das Wort aus, das zu ihnen von diesem Kinde gesagt war. Und alle, vor die es kam, wunderten sich über das, was ihnen die Hirten gesagt hatten.

Maria aber behielt alle diese Worte und bewegte sie in ihrem Herzen. Und die Hirten kehrten wieder um, priesen und lobten Gott für alles, was sie gehört und gesehen hatten, wie denn zu ihnen gesagt war.



Illustrationen: syanyeva

Wichtige Termine und Informationen

- 01.12.** **1. Advent** mit **Basar** und gemeinsamem **Mittagessen**
- 05.12.** **Lebendiger Adventskalender** am Markus-Gemeindezentrum
- 07.03.,** 17.00 Uhr **Weltgebetstag**
- 11.05.,** 10.30 Uhr **Konfirmation** am Abdinghof
- 21.06.** **ökumenisches Tauffest** an der Pader
- 27./28.06.** **Gemeindefest Markus**
- 14.07.-01.08.** **Jugendfreizeit Korfu**
Für die Anmeldung wenden Sie sich bitte an Pfarrer Grahl (Mail: Gunnar.Grahl@evkw.de).
Die Plätze werden nach Eingang der Anmeldungen vergeben.

Da der Gemeindebrief immer schon ca. fünf Wochen vor der Verteilung erstellt wird, können sich auch aufgrund der Verzögerung Bedingungen ändern, die nicht mehr mit aufgenommen werden können. Dafür bitten wir um Verständnis. (kl)

20 Jahre Perthes-Haus



Perthes-Haus Paderborn
Geborgenheit genießen

Wir bieten Ihnen:

- Stationäre Pflege
- Kurzzeitpflege
- Verhinderungspflege

Tel. 05251 18896-0
Tel. 05251 18896-400
(Tagespflege)
Fax 05251 18896-510

Tagespflege im Perthes-Haus
Gut betreut durch den Tag

Wir bieten Ihnen:

- Aktivierung in der Gemeinschaft
- Pflegerische und medizinische Versorgung
- Beratung pflegender Angehöriger
- Eigener Fahrdienst



EVANGELISCHE
PERTHES-STIFTUNG
menschenwerk

www.ph-paderborn.de

Neuhäuserstr. 8-10 ■ 33102 Paderborn ■ E-Mail: ph-paderborn@perthes-stiftung.de

Gottesdienste

Dezember 2024 – Februar 2025



Dezember

Sonntag, 01.12. 1. Advent	10.30 Uhr	Familiengottesdienst zum 1. Advent, anschließend Basar und gemeinsames Mittagessen Pfarrer Grahl
Sonntag, 08.12. 2. Advent	9.15 Uhr	Gottesdienst Pfarrer Grahl
Sonntag, 15.12. 3. Advent	9.15 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl Pfarrer Grahl
Sonntag, 22.12. 4. Advent	9.15 Uhr	Gottesdienst Pfarrer Grahl
Dienstag, 24.12. Heilig Abend	15.00 Uhr	Familiengottesdienst Krippenspiel der Konfirmanden Pfarrer Grahl
	18.00 Uhr	Gottesdienst unter Mitwirkung von Chor, Männer- und Frauenkreis Pfarrer Grahl
Mittwoch, 25.12. 1. Weihnachtstag	10.30 Uhr	Gottesdienst Pfarrer Grahl
Donnerstag, 26.12. 2. Weihnachtstag	10.30 Uhr	kein Gottesdienst in Markus, Gottesdienst in Martin-Luther
Sonntag, 29.12. 1. So.n.Weihn.	9.15 Uhr	kein Gottesdienst in Markus Einladung in andere Bezirke
Dienstag, 31.12. Silvester	18.00 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl Pfarrer Grahl

Januar

Mittwoch, 01.01. Neujahr	15.00 Uhr	Andacht Pfarrer Grahl
Sonntag, 05.01. Epiphaniäs	9.15 Uhr	Gottesdienst Pfarrer Dr. Düker

In unserem Bezirk

Sonntag, 12.01. 1. So.n.Ep.	9.15 Uhr	Gottesdienst Pfarrerin Hansmann
Sonntag, 19.01. 2. So.n.Ep.	9.15 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl Pfarrer Grahl
Sonntag, 26.01. 3. So.n.Ep.	9.15 Uhr	Gottesdienst Pfarrer Grahl

Februar

Sonntag, 02.02. Letzter So.n.Ep.	10.30 Uhr	Gottesdienst LP Möller
Sonntag, 09.02. 4. So.v.Pass.	9.15 Uhr	Gottesdienst Pfarrer Grahl
Sonntag, 16.02. Septuagesimae	9.15 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl Pfarrer Grahl
Sonntag, 23.02. Sexagesimae	9.15 Uhr	Gottesdienst Pfarrer Grahl

März

Sonntag, 02.03. Estomihi	10.30 Uhr	Familiengottesdienst Pfarrer Grahl
------------------------------------	------------------	--



In unserem Bezirk

Wir gratulieren
herzlich
zum Geburtstag



Dezember

Lilli Bothmann
Lilli Bartsch
Erich Gellner
Dieter Ulrich
Christel Hribersek
Hedwig Gothan
Waltraud Müller-Rösler
Klaus-Dieter Wartenberg
Christa Kothe
Karl-Jörg Heine
Jörg Mansel
Hilda Axt
Gerda Koppe
Eleonore Gillner
Elvira Ott
Günter Rogner
Harry Beier

Valerii Vendland
Lena Richter
Wanda Hillebrand
Edeltraud Kleber
Helmut Küth
Ellen Steng-Krug
Karin Plewka
Erika Kukuk
Dagmar Lammerskötter
Hannelore Koch
Helga Meisinger
Erich Kemmler
Klaus Behl
Christa Krehota
Udo Bartsch
Rosemarie Loke

Januar

Syvia Hillebrand
Wolfgang Trau
Dietmar Schwede
Brigitte Niggemann
Ulrich Koslowski
Richard Arndt
Walter Dittkowski
Sylvia Bröckling
Otto Siegmund
Karl Greifenstein

Ernst Axt
Dr. Dietmar Klenke
Elvira Schulz
Erich Volkmann
Ursula Meironke
Margot Neesen
Bodo Plümecke
Dieter Kühn
Gerhard Froneck
Birgrid Hunstig

In unserem Bezirk

Erna Meier
Edeltraud Greupner
Johanna Scheps
Kurt Büttner
Valentina Zizer
Viktor Gaar
Marie-Luise Harlage
Klaus Neugeboren
Barbara Ulbrich
Rosalinde Hünнемeyer

Roswitha Gaedecke
Viktor Wolf
Rosemarie Gunst
Siegfried Großmann
Elfriede Gareis
Hartmut Nagorka
Else Wenzel
Gisela Schnell In Ferrari
Günter Pongratz

Februar

Erika Temme
Lisa Hinz
Grigorij Lubavin
Regina Kreuzberger
Brigitte Kätzler
Brigitte Nedelcu
Brigitte Foitor
Waldemar Koch
Doris Oertzen
Ute Sroka
Doris Fischer
Julia Kreiling
Beate Herrmann
Helmut Eitel Potschaske
Nadeschda Merker
Waldemar Hohmann
Brigitte Munz

Manfred Müller
Vera Kaftan
Traute Meise
Dr. Friedrich Schoch
Brigitte Drewes
Ingrid Henschke
Karl-Heinz Splitthoff
Rosa Niedens
Sinaida Müller
Dieter Koke
Maria Arndt
Valentin Luft
Ursula Respondek
Waldemar Wild
Alwina Daubert
Boris Pauls
Helga Dierk

Nur für den innerkirchlichen Gebrauch. Wenn Sie eine Veröffentlichung Ihres Geburtstages nicht wünschen, teilen Sie uns dies bitte mit.

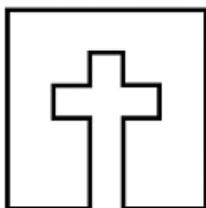
**Freud und Leid
in der Gemeinde**



Taufen



Trauungen



Beerdigungen

Regelmäßige Veranstaltungen

Montag



Morgenandacht mit anschließendem Frühstück, Kosten 3,- Euro an den angegebenen Montagen um 9.00 Uhr (*nicht in den Ferien*)

Termine **Dezember - Februar**
09.12.

13.01. und 27.01.

10.02. und 27.02.



Anonyme Alkoholiker

Treffen: montags, 19.30 Uhr
freitags, 19.30 Uhr

Dienstag



Katechumenenunterricht (neue Gruppe):

dienstags, 16.00 Uhr
Markus-Gemeinde, Bastfelder Weg 30,
„unteres Erdgeschoss“
Anmeldung noch möglich!!

Konfirmandenunterricht:

dienstags, 15.30 Uhr
Abdinghof, Paul-Gerhardt-Haus

Dienstag



Mobbinggruppe

14-täglich, dienstags, 19.30 Uhr
im Raum zwischen Gemeindehaus
und Kindergarten.

Leitung: Silvia Holtz, Tel.: 05255-7270

Donnerstag

Friedensgebet

Aus gegebenem Anlass findet jeden Donnerstag um 18.00 Uhr eine Friedensandacht statt. Sie sind herzlich eingeladen, daran teilzunehmen. **(Ausnahme: In den Ferien finden keine Andachten statt.)**

Wenn Sie zu Hause ein Gebet sprechen möchten, Ihnen aber vielleicht die Worte fehlen, so finden Sie unter dem Link "Friedensgebet" Texte, die Sie dafür nutzen können

https://www.evangelisch-in-westfalen.de/fileadmin/user_upload/Aktuelles/2022/02_Feb/Friedensgebet_24.02._final_online.pdf

Jesus Christus spricht: **Liebt eure Feinde;**

LUKAS 6,27-28

tut denen **Gutes**, die euch hassen!

Segnet die, die euch verfluchen; **betet** für

die, die euch beschimpfen! «

Monatsspruch **JANUAR 2025**

In unserem Bezirk

Donnerstag

Frauenhilfe



Leitung: Irmgard Dreyer-Elison,
Tel.: 7096040

Folgende Veranstaltungen für **Dezember – Februar** sind ab 15.00 Uhr geplant (*nicht in den Ferien*):

05.12. SeniorInnen-Adventsfeier

16.01. Frauenhilfe

30.01. Frauenhilfe

06.02. SeniorInnen-Karneval

20.02. Frauenhilfe



Chor

18.30 – 20.00 Uhr, donnerstags

(*nicht in den Ferien*)

Leitung: Dr. Hildegard Grahl, Tel.: 71515

Wir nehmen immer gerne neue Sänger/-innen auf!

Alle Schrift, von Gott eingegeben, 2. TIMOTHEUS 3,16
ist nütze **zur Lehre**, zur Zurechtweisung,
zur Besserung, zur Erziehung in der
Gerechtigkeit. «

Monatsspruch FEBRUAR 2024

Freitag



Krabbelgruppe

Jeden Freitag von 9.30 – 11.00 Uhr im Markus-Kindergarten

Da die Teilnehmerzahl begrenzt ist, bitte vorher anmelden

Leitung: Victoria Voßen,
Tel.: 0151-53130685



Basteln und Handarbeiten für alle Interessierten:

Alle 14 Tage freitags um 14.00 Uhr im
Gemeindehaus (*nicht in den Ferien*)

Leitung: Irmgard Dreyer-Elison, Tel.: 7096040

Termine **Dezember - Februar**

06.12. Nikolausfeier/Jahresabschluss

17.01. Basteln/Handarbeiten

31.01. Basteln/Handarbeiten

07.02. Basteln/Handarbeiten

21.02. Basteln/Handarbeiten



Anonyme Alkoholiker

Treffen: freitags, 19.30 Uhr
montags, 19.30 Uhr

Freitag

Frauenkreis



Einmal pro Monat um 20.00 Uhr im Gemeindehaus
(nicht in den Ferien)

Leitung: Susanne Wächter, Tel.: 740673

Termine Dezember - Februar

13.12. Feuerzangenbowle

Weitere Termine werden rechtzeitig bekannt
gegeben

Männerkreis



i.d.R. am 1. Freitag im Monat, 20.00 Uhr
im Gemeindehaus (nicht in den Ferien)

Leitung: Wilhelm Beckmann, Tel.: 76595

Termine Dezember - Februar

06.12., 19.30 Uhr Feuerzangenbowle im Gemeindezentrum
Mit einer kulinarischen Überraschung und Film

10.01., 19.30 Uhr Jahresbeginn im „Treffpunkt Süd“, Jahresplanung

Samstag



Entspannung für gestresste Eltern und alle, die sich etwas Gutes gönnen möchten

Leitung: Birgitta Schomberg,
Tel. 0179-4321966

Im Markus-Kindergarten

Termine Dezember – Februar

11.01. und 08.02., 13.00-15.30 Uhr,
10€/Person, incl. kleinem Snack

Bitte mitbringen: Isomatte, Decke, Kissen, bequeme Kleidung
Anmeldung bei Frau Jostmann, Markus-Kita, Tel.: 71299, erforderlich



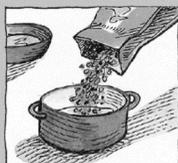
Kinderseite

aus der christlichen Kinderzeitschrift Benjamin



Auflösung: Ein Engel.

Bibelrätsel: König Herodes wollte das Jesuskind töten. Doch Josef wurde gewarnt. Er floh mit dem Jesuskind und Maria nach Ägypten. Wer hatte ihn gewarnt?



Vogel-Kekse

Lass etwas Kokosfett in einem Topf schmelzen und rühre von einer Fertigmischung Vogelfutter so viel dazu, dass eine dicke Masse entsteht. Lege nun jeweils ein Ausstech-Förmchen auf ein Stück Alufolie und schlage deren Rand hoch.

Treffen sich zwei Skelette im Schnee. Sagt das eine zum anderen: «Ich frier bis auf die Knochen!»



Gib zunächst etwas trockenes Vogelfutter hinein und fülle dann das Förmchen mit der Fettmasse auf. Wenn sie kalt und hart sind, kannst du die Alufolie abziehen und die Kekse draußen aufhängen!



Rätsel: Wer ist im Rennen die kürzeste Strecke gefahren?



Der Skifahrer mit der Startnummer 1.

Mehr von Benjamin ...

der christlichen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: benjamin-zeitschrift.de

Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 41,50 Euro inkl. Versand):

Hotline: 0711 60100-30 oder E-Mail: abo@hallo-benjamin.de



Wichtige Kontakte in der Kirchengemeinde

Pfarrer: Gunnar Grahl, Bastfelder Weg 28 dienstl. ☎ 71515
Gunnar.Grahl@ekvw.de privat ☎ 740012
Fax 740013

Pfarrbüro: Bastfelder Weg 30 ☎ 740014
Mo. – Fr., 9.00 – 12.00 Uhr (Kernzeit)

Küster: Rocco Exner während der Dienstzeit: ☎ 0157-70405727

PresbyterInnen: Andreas Bär ☎ 760675
Anja Hayn ☎ 8724777
Gudrun Klahold ☎ 72960
Dirk Schweier ☎ 05258-936393

Organistin: Dr. Hildegard Grahl, Bastfelder Weg 28 ☎ 71515
hildegardgrahl@gmx.de

Familienzentrum Ev. Markus-Kindergarten:
Bastfelder Weg 30, 33098 Paderborn
Mo.–Fr. 7.00 – 16.00 Uhr

Kindergarten-/Tagesstättenleitung:
Jessica Jostmann ☎ 71299

Gemeindeamt, Klingenderstr. 13 Fax 500 247
Frau Minnwegen, minnwegen@kkpb.de ☎ 500 232
Frau Rohdenburg, rohdenburg@kkpb.de ☎ 500 233

Jugendreferat Klingenderstr. 13 ☎ 500 211

Diakoniestation St. Johannisstift, Borchener Str. 30 ☎ 205 080

Förderverein Markus-Kindergarten/Spendenkonto:
IBAN: DE08 4726 0121 8343 8197 03, BIC: DGPBDE3MXXX

Bezirkskonto Markus-Bezirks:
IBAN: DE35 4726 0121 8343 8197 02, BIC: DGPBDE3MXXX

Ev. Kirchbauverein Markus e.V./Spendenkonto:
IBAN: DE43 4726 0121 8802 5797 00, BIC: DGPBDE3MXXX

Alle Informationen finden Sie auch auf unserer Homepage: www.markus-paderborn.de

Möchten Sie mit dem Auto zum Gottesdienst abgeholt werden? Melden Sie sich bei Pfarrer Grahl: ☎ 71515.
Einmal im Monat laden wir Sie nach dem Gottesdienst zu einer Tasse Kaffee im Gemeindeforum ein.

Stärke zeigen für Menschen



Wir lieben Menschen in ihrer Einzigartigkeit!

Eine Stiftung - vier Geschäftsbereiche

In unseren Geschäftsbereichen Altenhilfe, Kinder- und Jugendhilfe, Bildungscampus und Krankenhaus haben wir individuelle Konzepte für Menschen geschaffen und setzen diese ganzheitlich und den neuesten Erkenntnissen entsprechend um.

Sie haben Fragen, wir die Antworten -
Unsere Ansprechpartner*innen im Bereich Altenhilfe

Stationäre Pflege, Kurzzeitpflege, Wohnen für Menschen mit Demenz, Beratung

Tel.: (05251) 401-900

u.kamphues-janson@johannisstift.de

Ambulanter Pflegedienst, hauswirtschaftliche Hilfen, Pflegeberatung

Tel.: (05251) 20508-0

a.bogusch@johannisstift.de

Betreutes Wohnen

Tel.: (05251) 401-444

a.lomp@johannisstift.de

Tagespflege

Tel.: (05251) 401-951

y.kuhs@johannisstift.de

weitere Infos zu allen Bereichen hier: www.johannisstift.de



Besuchen Sie uns auf der neuen Internetseite unserer Altenhilfe und finden Sie alle Angebote auf einen Blick!
Einfach den QR-Code scannen!

 **St. Johannisstift**